

10 FAKTEN RUND UM DIE BRAUNKOHLE

1. Braunkohle ist der **einzige fossile Energieträger in Deutschland**, der nicht importiert werden muss. Der enge technische und örtliche Verbund von Tagebauen und Kraftwerken bietet dabei insbesondere in Zeiten von unsicheren oder teuren Energieträgerimporten ein Höchstmaß an **Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Wertschöpfung**.
2. Braunkohle und Stromerzeugung sind untrennbar miteinander verbunden. Gerade 2022 sicherten die Braunkohlekraftwerke mit einem Anteil von knapp 20 % (116 TWh) an der deutschen Bruttostromerzeugung wesentlich eine **stabile Energieversorgung** von Industrie, Gewerbe und Haushalten.
3. Braunkohlekraftwerke sind ähnlich **flexibel** wie Gas- und Dampfanlagen (GuD) und jederzeit verfügbar. Sie gleichen damit als **Partner der regenerativen Energien** die bisher noch immer schwankenden Netz-einspeisungen von Wind- und PV-Anlagen zuverlässig aus.
4. Die **Rekultivierung** in den Revieren gilt weltweit als **vorbildlich**. Nach der bergbaubedingten, befristeten Landinanspruchnahme entstehen so neue Kultur-, Wirtschafts- und Naturräume für Menschen und Tiere.
5. Auf die deutsche Braunkohleindustrie entfallen weniger als **0,4 Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen**. Mit der schrittweisen Beendigung der Kohleverstromung in Deutschland leisten die Unternehmen einen **erheblichen Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaziele und zum Klimaschutz**, der jedoch nur global gelingt.
6. Die Mitgliedsunternehmen des DEBRIV stehen zur Erreichung der im internationalen Klimaschutzabkommen von Paris genannten Ziele. Mit eigenen Projekten und Kooperationen **bringen die Unternehmen aktiv die Energiewende voran**. Ein vorausschauender und geregelter Ausstieg aus der Braunkohleverstromung schützt auch die hierfür benötigten Investitionen.
7. Das **Kohleausstiegsgesetz** und die damit verbundenen weiteren Gesetze sowie Regelungen zum Ausstieg aus der Braunkohleverstromung bis 2038 schaffen Planungssicherheit für alle Beteiligten. Nur mit einem **vorausschauend geregelten Ausstieg**, der die individuelle Situation in den Revieren berücksichtigt, gelingt ein **sozial- und wirtschaftsverträglicher Strukturwandel**.
8. Die Gewinnung der Braunkohle erfolgt auf einer **umfassenden rechtlichen Basis**, nach Prüfung der energiewirtschaftlichen Notwendigkeit und unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit.
9. Die Braunkohleindustrie sichert über die eigenen Betriebe hinaus **noch immer mehrere zehntausend Arbeitsplätze**. In der Braunkohleindustrie selbst arbeiten rund 17 200 Menschen (Stand: Dezember 2022).
10. Mit insgesamt gut 1 000 Ausbildungsplätzen sowie zahlreichen, unterschiedlichen Berufseinstiegsmöglichkeiten leistet die Braunkohleindustrie weiterhin einen **wesentlichen Beitrag für die Zukunft junger Menschen** in den Revieren.

Bundesverband Braunkohle

Am Schillertheater 4
10625 Berlin
Telefon +49 30 315182-22
debriv@braunkohle.de



DEBRIV
Bundesverband Braunkohle



BRAUNKOHLE IN DEUTSCHLAND

Daten und Fakten 2022

www.braunkohle.de

| Beschäftigte zum Jahresende ¹⁾ | | | | |
|---|--------------------|---------------|---------------|---------------|
| Reviere | 1989 ²⁾ | 2016 | 2021 | 2022 |
| Rheinland | 15.565 | 9.716 | 8.481 | 7.676 |
| Lausitz | 79.016 | 8.765 | 7.362 | 7.675 |
| Mitteldeutschland | 59.815 | 2.414 | 2.052 | 1.827 |
| Helmstedt | 1.693 | 199 | 53 | 38 |
| Kleinbetriebe | 642 | - | - | - |
| Deutschland | 156.731 | 21.094 | 17.948 | 17.216 |

1) einschl. Beschäftigte in eigenen Braunkohlenkraftwerken der allgemeinen Versorgung
2) Jahresdurchschnitt – ohne Beschäftigte in eigenen Braunkohlenkraftwerken der allgemeinen Versorgung

| Lagerstättenvorräte in Mrd. t | | | |
|-------------------------------|---------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| Reviere | Geologische Vorräte | Wirtschaftlich gewinnbare Vorräte | Genehmigte und erschlossene Tagebaue |
| Rheinland | 50,6 | 30,6 | 0,4 ¹⁾ |
| Lausitz | 11,3 | 2,8 | 0,5 ²⁾ |
| Mitteldeutschland | 10,0 | 2,0 | 0,2 ³⁾ |
| Deutschland | 71,9 | 35,4 | 1,1 |

1) Gemäß der Verständigung zwischen BMWK, MWIKE und RWE vom 04.10.2022 zu einem vorgezogenen Kohleausstieg mit Erhalt des 3. Umsiedlungsabschnittes im Tagebau Garzweiler reduziert sich der Lagerstättenvorrat im rheinischen Revier von insgesamt rd. 0,7 auf rd. 0,4 Mrd. t

2) Weitere Vorratsmenge lfd. Braunkohlenplanverfahren Tagebau Nochten, Teilfeld Mühlrose = 0,15 Mrd. t

3) Angepasste Revierplanung von MIBRAG hier berücksichtigt (Stand Januar 2021)

Quelle: Angaben der Unternehmen

| Herstellung von Braunkohleprodukten in Mio. t | | | | | |
|---|-------|------|------|------|----------------------------|
| Produkte | 1989 | 2020 | 2021 | 2022 | Veränderung 2021/2022 in % |
| Brikett | 49,39 | 1,29 | 1,34 | 1,08 | -19,5 |
| Staub/ Wirbelschichtkohle | 4,41 | 3,77 | 3,98 | 4,06 | +1,8 |
| Koks | 5,09 | 0,14 | 0,16 | 0,14 | -8,4 |

Ausgewählte Kohlequalitätsdaten (in Betrieb befindliche und geplante Abbaubereiche)

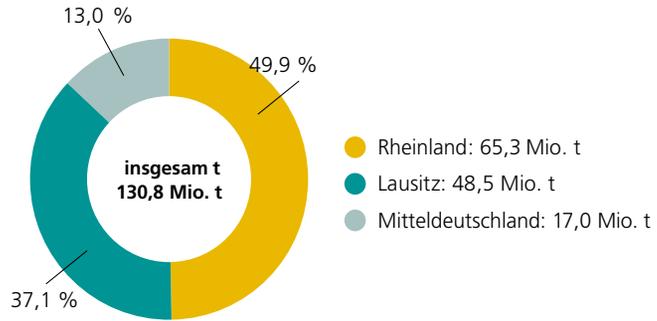
| Reviere | Heizwert kJ/kg | Aschegehalt in % | Wassergehalt in % | Schwefelgehalt in % |
|-------------------|----------------|------------------|-------------------|---------------------|
| Rheinland | 7.000 - 10.800 | 1,6 - 7,0 | 50 - 62 | 0,15 - 1,2 |
| Lausitz | 7.500 - 9.800 | 2,5 - 16,0 | 49 - 58 | 0,2 - 1,7 |
| Mitteldeutschland | 9.000 - 11.300 | 6,5 - 12,0 | 48 - 54 | 1,3 - 2,1 |

Quelle: Angaben der Unternehmen

Stand: Stand 2023

Alle Daten, soweit nicht anders angegeben, Statistik der Kohlenwirtschaft e. V.
Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Braunkohleförderung nach Revieren

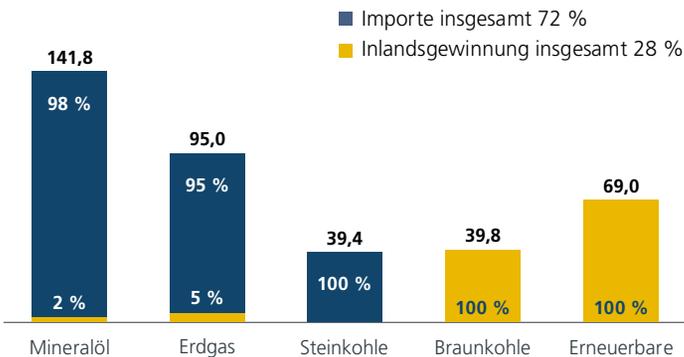


Verwendung von Braunkohle 2022

| Reviere | Verwendung ¹⁾ | | |
|---------------------|-------------------------------|---------------------------|---------------------------------|
| | Strom- und Fernwärmeerzeugung | Veredlung/Selbstverbrauch | Sonstige ²⁾ Abnehmer |
| in Millionen Tonnen | | | |
| Rheinland | 57,9 | 7,2 | 0,2 |
| Lausitz | 44,6 | 4,0 | - |
| Mitteldeutschland | 16,2 | 0,3 | 0,6 |
| Deutschland | 118,6 | 11,5 | 0,8 |

1) Abweichungen zwischen Fördermengen und Verwendung durch Bestandsänderungen
2) ohne Lieferung an andere Unternehmen des Braunkohlenbergbaus

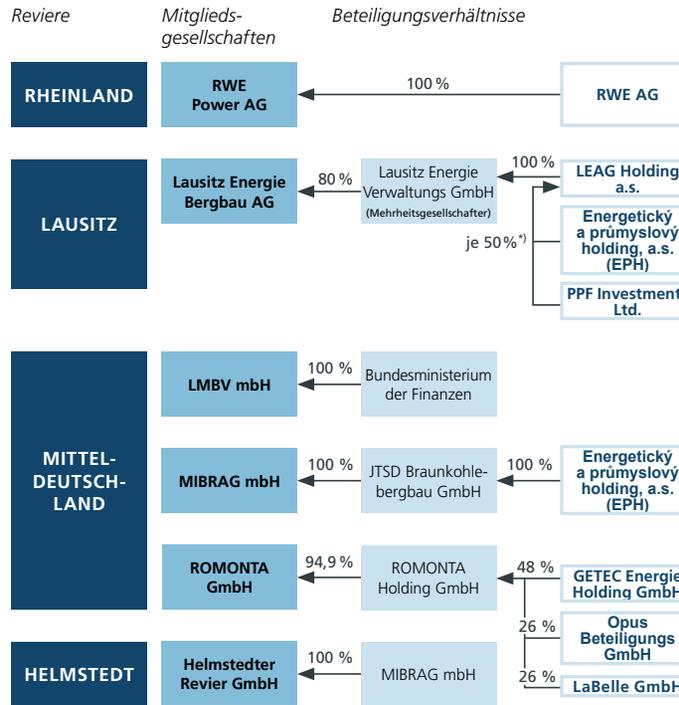
Anteil der Inlandsförderung am Primärenergieverbrauch Deutschland 2022*



*) vorläufig; (Prozentzahlen als Anteile der jeweiligen Inlandsgewinnung am jeweiligen Primärenergieverbrauch errechnet); Stand 2/2023

Quelle: AG Energiebilanzen e. V.

Unternehmensstruktur im deutschen Braunkohlebergbau



*) mittelbare Beteiligungen

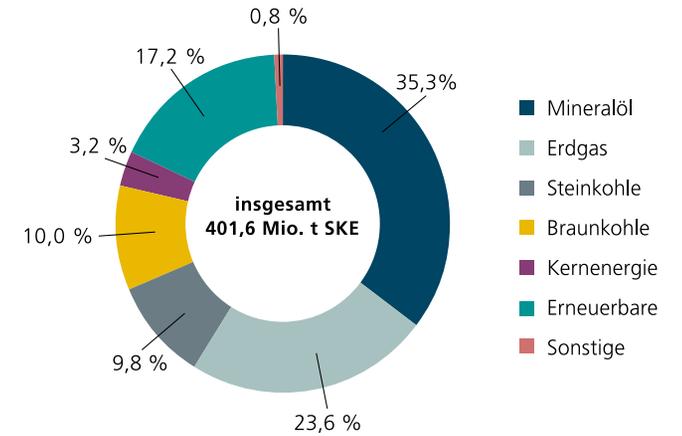
Quelle: DEBRIV I Stand: 12/2022

Leistung der Braunkohlekraftwerke

| Bundesland | Installierte Brutto-Leistung am 01.01.2023 |
|---------------------|--|
| | MW |
| Nordrhein-Westfalen | 9.018 |
| Brandenburg | 4.666 |
| Sachsen | 4.602 |
| Sachsen-Anhalt | 1.090 |
| Niedersachsen | 28 |
| Hessen | 38 |
| Summe | 19.442 ¹⁾ |

1) davon 1.816 MW (Netto-Leistung) in Sicherheitsbereitschaft

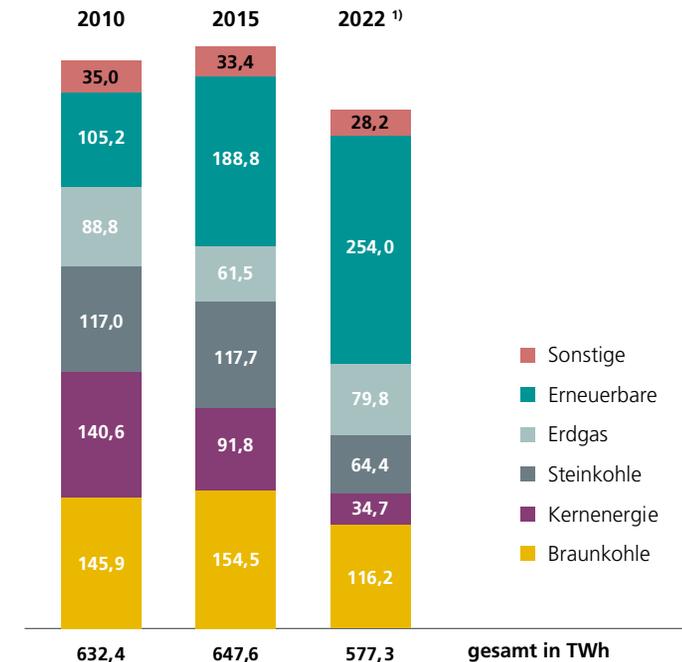
Primärenergieverbrauch ¹⁾



1) vorläufig

Quelle: AG Energiebilanzen e. V., Stand: 02/2023

Brutto-Stromerzeugung aller Kraftwerke in Deutschland



1) vorläufig

Quelle: AG Energiebilanzen e. V.